



Projektarbeit Mosambik e.V. Alte Berliner Str. 26, 02977 Hoyerswerda

Projektarbeit Mosambik e.V.  
im Soziokulturellen Zentrum  
„Zwischenbelegung“  
Alte Berliner Strasse 26  
02977 Hoyerswerda

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen Unsere Nachricht vom

Hoyerswerda, den

Berlin, im November 2013

Liebe Unterstützer und Freunde des Vereins Projektarbeit Mosambik e.V.,

es ist wieder November, Zeit zurück zu schauen auf das vergangene Jahr. Es gab viele Pläne für 2013 und wir haben wieder viel Kraft und Engagement in unsere Projekte gesteckt. Manches haben wir erreicht. Leider spiegeln die aktuellen Ergebnisse den Aufwand nicht so ganz wieder.

### *Politische Lage*

Vorab zur Einordnung ein paar Bemerkungen über die politische Situation in Mosambik. Im Jahr 1992 hatten FRELIMO und RENAMO Frieden geschlossen und seit dem ihre unterschiedlichen Auffassungen mehr oder weniger demokratisch ausgetragen. Nach den starken Manipulationen bei der letzten Präsidentschaftswahl 2009 wurden auf Druck der Mosambik finanziell unterstützenden Länder Änderungen am Wahlrecht und der Wahlkommission beschlossen. Diese wurden aus Sicht der RENAMO nicht wie vereinbart umgesetzt, weshalb die RENAMO ihre Teilnahme an den kürzlich stattgefundenen Kommunalwahlen verweigerte und zusätzlich diverse kleinere militärische Überfälle an strategisch wichtigen Straßen unternahm. Es gab einige Tote und Verletzte. Die Armee nahm das zum Anlass das Hauptquartier der RENAMO (eine vollständige Entwaffnung der RENAMO hat nie stattgefunden) bei Gorongosa anzugreifen und zu erobern. Aber auch der Wahlkampf gegen die 2008 gegründete MDM wird seitens der FRELIMO nicht nur mit demokratischen Mitteln geführt. Beira ist nach wie vor eine der sehr wenigen Städte, die nicht von der FRELIMO regiert werden und das auch noch sehr erfolgreich. Verschiedene internationale Institutionen bescheinigen dem aktuellen Bürgermeister Daviz Simango eine sehr gute Regierungsführung und die einfachen Menschen haben ihn jetzt zum dritten Mal in Folge mit überwältigender Mehrheit zum Bürgermeister gewählt. Die auch international große Akzeptanz führt u.a. dazu, dass aktuell viele große Projekte (Kanalisation, Straßenbau etc.) unterstützt werden, in dem z.B. die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und die Weltbank Vertrauen in diese Projekte haben und Mittel in Millionenhöhe bereitstellen. Das alles muß man wissen, um zu verstehen, dass Daviz Simango, in den vergangenen Monaten mit sehr vielen Aufgaben befasst war. Das kann ein Mann allein nicht leisten. Leider ist die Zuverlässigkeit die wir in der direkten Zusammenarbeit mit ihm persönlich erleben durften in

der zweiten und dritten Reihe hinter ihm nicht in gleichem Maß vorhanden, was konkrete Folgen für unser Projekt Erweiterung des Gesundheitszentrums hatte.

### Zum Abrechnungsjahr 2013

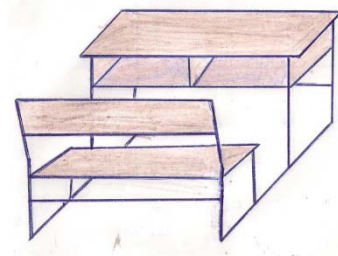
Was war geplant? Reparaturen in der Grundschule waren vorgesehen, das Gesundheitszentrum sollte erweitert werden und ein neues Landwirtschaftsprojekt war in der Diskussion.

Wie ist daraus geworden?

### Grundschule Escola Primaria Completa

Die Fußböden in unseren Schulräumen hatten teilweise größere Löcher, die auch eine Gefahr für (manchmal tobende) Kinder darstellten. Diese Löcher sind ausgebessert.

Ein erheblicher Teil unserer Schulbänke ist schon 15 Jahre alt und schon so häufig repariert, dass die Schrauben nicht mehr halten und das Material recht verschlissen ist. Ursache dafür sind u.a. häufiges rein- und raustragen aus den Räumen und alles das, was Kinder mit Schulmöbeln so machen außer darauf beim Lernen zu sitzen ☺. Unser Koordinator Faz-Bem (ausgebildeter Schweißer, Schlosser und Tischler) hat nun den Vorschlag gemacht, selbst Tische zu bauen und so Stück für Stück den gesamten Bestand auszutauschen. Diese Tische werden modernen



Anforderungen entsprechen, sind aber um 20 bis 50% billiger als vergleichbare am Markt angebotene industriell gefertigte. Der Verein hat diesen Vorschlag bestätigt und die finanziellen Mittel für den systematischen und vollständigen Austausch der Schulmöbel freigegeben. Mit Beginn der Ferien Mitte November 2013 wurde begonnen, die ersten 60 von 150 Schulbänken zu bauen. Weitere 60 und nochmals 30 sollen dann jeweils in den großen Ferien der Jahre 2014/15) folgen. Wenn Faz-Bem eine Werkstatt findet oder gründen kann, in der es möglich ist, auch während der Schulzeit zu arbeiten, wird das Projekt vielleicht schon früher beendet werden können.

### Centro de Saude Manga Loforte

Bei der Organisation des Bau's des Gesundheitszentrums 2007/2008 hatten wir gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Stadt, mit U.G.E.A. und der Baufirma Sousa gesammelt. Die Leitung des Gesundheitszentrums signalisierte uns ab 2009, dass eine Erweiterung aufgrund der sehr guten Annahme durch die Bevölkerung wünschenswert wäre. Anlässlich meines Besuches in Beira 2012 konnte ich auch endlich die Dokumente, die für die Beantragung von Geldern erforderlich sind, vervollständigen. Das ließ uns erwarten, dass die Beschaffung des Geldes für das Projekt nun das größte verbleibende Problem sein würde. Zurück aus Mosambik hatte ich schnell von der Firma Ariston eine großzügige Spende von 2.000 € bekommen und der Dresdner Arzt Stefan Domann vom Verein Dresden TREC e.V. bot uns weitere 3.500 € für dieses medizinische Projekt an. Mit diesem Grundstock und den angesparten 20.000 € aus dem Vereinsspendenaufkommen hatten wir also schon eine gute Basis. Wir bewarben uns wieder bei der Sächsischen Jugendstiftung (SJS). Am dritten Wochenende im Januar präsentierten wir unser Projekt vor der Jugendjury. Es war ein extrem anstrengender Tag, denn aus pädagogischen Gründen hatte man die Jury in kleine Gruppe von 10-15 Personen unterteilt, damit jeder die Chance bekommen sollte Fragen zu stellen. So mussten wir sieben Mal präsentieren und waren am folgenden Sonntag kaputt

aber überglücklich Platz zwei im Ranking erreicht zu haben. Damit waren die beantragten 58.000 € fast sicher. Mit diesem Wissen erstellte ich einen Finanzierungsvertrag zwischen unserem Verein und der Stadt Beira der von beiden Seiten unterschrieben wurde. Zu diesem Zeitpunkt waren wir unserem Zeitplan fast zwei Monate voraus. Für März war die Ausschreibung geplant, für April die Submission und ab Mai hätte gebaut werden können. Nun wird der aufmerksame Leser unserer Berichte einwenden, dass die Gelder der SJS immer erst im Spätsommer des Bewilligungsjahres zur Verfügung stehen. Das ist richtig. Umso stolzer waren wir von einem Unterstützer die Zusage bekommen zu haben, bei vorzeitigem Finanzbedarf uns einen zinslosen Kredit bis zu 30.000 € einzuräumen. Es schien also kein Problem zu geben, für das wir keine Lösung hatten. Das Leben belehrte uns eines Besseren. Erst bekamen wir lange keine Kopie der Ausschreibung und als sie endlich eintraf, stimmte sie nicht mit unserem Vertrag überein. Das ausgeschriebene Projekt war viel kleiner aber die Summe entsprach unserem Vertrag. Das konnten wir so nicht akzeptieren. Wir wiesen darauf hin und baten um Änderung der Ausschreibung. Die Stadt sagte das zu aber lange Zeit passierte nichts. Nach mehreren Nachfragen erfuhr Faz-Bem im August in einem Gespräch mit dem Bürgermeister und dem Chef von U.G.E.A., dass man sich verkalkuliert hätte und das Objekt nahezu doppelt so teuer werde. Faz-Bem machte deutlich, dass unsere finanzielle Hilfe nicht über das im Vertrag vereinbarte Volumen hinausgehen könne. Nach langen Diskussionen schlug der Bürgermeister vor, den Bau nicht wie vorgesehen an eine Firma zu vergeben, sondern mit Bauleuten der Stadtverwaltung selbst zu realisieren. So ganz wohl war mir bei dem Gedanken nicht aber eine bessere Alternative konnte ich auch nicht aufzeigen. So bat ich den Bürgermeister die Unterlagen einzureichen aus denen im Detail die Kalkulation für das Material (was wir bezahlen würden) und die Leistungen (die die Stadt zu erbringen hätte) und der Zeitplan hervorgehen würden. Eine mündliche Vorabstimmung mit der SJS ließ mich hoffen, dass man diesen Vertragsänderungen bei Vorliegen der Dokumente, zustimmen würde. Die Dokumente wurden versprochen und versprochen und versprochen. Faz-Bem war fast täglich bei U.G.E.A. und im Rathaus. Wir haben aufgehört die Kontakte zu zählen. Immer wieder wurde versprochen aber nicht eingehalten. Am 15.10.2013 kündigte ich den Vertrag, denn an diesem Tag endete (aus gesundheitlichen Gründen) meine Leitung des Vereins und meine Nachfolger hatten rechtzeitig gesagt, dass sie mit einem solchen Projekt überfordert wären. Ein trauriges Ende, auch für die 27.000 Jugendlichen, die so fleißig gearbeitet haben, um das Geld zusammen zu bekommen. Ich konnte und wollte aber nicht verantworten, das Geld für ein, für mich nicht transparentes, Projekt herauszugeben. So bleibt abzuwarten, ob die Stadt Beira vielleicht doch noch einmal den Faden aufnimmt. SJS und unser Verein haben signalisiert, dass wir uns eine erneute Diskussion vorstellen können.

### *Landwirtschaftsprojekt Gorongosa*

Auch die Idee mit unserem Landwirtschaftsprojekt ist noch nicht so recht von der Stelle gekommen. Im Januar sprach ich ausführlich mit Dr. Traugott Lehmann, der in den achtziger Jahren in Maputo seine Promotion zur Subsistenzwirtschaft (Selbstversorger) geschrieben hatte. Er machte mich auf verschiedene Probleme aufmerksam, die mir aber nach wie vor lösbar erscheinen. Im März traf ich mich mit Andreas Bohne(SODI), Ralf Strassburg (SODI) und Peter Steudner um zu klären, wer uns in Mosambik als nationale Organisation unterstützen könnte. Uns war klar, dass dieses der einzig richtige Weg sei. Leider stellte sich heraus, dass die in Frage kommenden Organisationen nur auf kommerzieller Basis tätig werden und genau dafür fehlt uns in dieser frühen Projektphase das Geld. Aktuell sind sechs der zehn Projektbeteiligten in Beira finanziell nicht einmal in der Lage regelmäßig zum arbeiten nach Gorongosa zu fahren. So liegt dieses Projekt leider auf Eis. Auch die politische

Situation in Gorongosa (militärische Auseinandersetzungen zwischen der RENAMO und der Armee) lassen im Moment ein schnelles Vorwärtkommen sehr schwer erscheinen.

### Verein intern – Vorstandswahl

Am 19.3.2013 rechnete der Vorstand die Arbeit der Jahre 2011 und 2012 ab und wurde ohne Einschränkungen entlastet. Leider kam es im März zunächst nicht zur Wahl eines neuen Vorstands, weil es nicht ausreichend Kandidaturen gab. Erst im Oktober 2013 konnte ein neuer Vorstand gewählt werden. Der alte Vorsitzende hatte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert. Mit dem neuen Vorstand wird sich die Arbeit wieder auf die Ursprünge des Vereins (Grundschule in Beira und Öffentlichkeitsarbeit in der Lausitz, insbesondere in diversen Schulen) konzentrieren.

### Schulpartnerschaft der Secundarschulen

Sehr positiv hat sich die Schulpartnerschaft zwischen dem Schiller-Gymnasium in Bautzen und der Escola Secundaria da Manga entwickelt. In diesem Jahr fand nun schon der vierte Schüleraustausch (der zweite Besuch mosambikanischer Schüler in Deutschland) statt. Unser Koordinator hatte wieder großen Anteil an der Organisation der Pässe und Visa und an der Vorbereitung der Jugendlichen auf die Reise. Mitglieder des Vereins nahmen an einem Besuch der mosambikanischen Delegation in einer Bautzener Grundschule und an der Deutsch-Mosambikanischen Workshopwoche teil. Am 25. September gestalteten Mitglieder der Schülerarbeitsgruppe Mosambik im Jugendclub „Steinhaus“ in Bautzen einen Abend, wo sie über Ihre Schulpartnerschaft berichteten. Hier können wir wirklich weiter hoffen etwas Nachhaltiges ins Leben gerufen zu haben.



### Arbeit in der Lausitz

Aber auch die Unterstützung deutscher Schulen und die Arbeit unserer Vereinsmitglieder mit den Schülern haben sich positiv weiter entwickelt. Höhepunkt war der Abschluss eines Vertrages über eine Zusammenarbeit zwischen dem Foucault-Gymnasium in Hoyerswerda und unserem Verein. Vereinsmitglieder werden regelmäßig im Rahmen des Unterrichts Beiträge leisten, die es den Schülern erleichtern geschichtliche und geografische Zusammenhänge zu verstehen und sie auch sensibilisieren dafür, wie gut es ihnen geht und unter welchen Bedingungen andere Kinder leben und lernen.



Wolfgang Zropf  
ehemaliger Vereinsvorsitzender  
Berlin/Hoyerswerda

Faz-Bem Zimuando  
Koordinator  
Beira/Mosambik

**Spenden nehmen wir gern entgegen auf den Konten:**

**Projektarbeit Mosambik e.V., Ostsächsische Sparkasse, Konto 3000103286, BLZ: 85050300**  
**Projektarbeit Mosambik e.V., Volksbank Spree Neiße, Konto: 104302, BLZ: 18092744**